

Nicht 125, aber immerhin 3 Jahre -
der „Förderverein Kindertagheim Charlottenkrippe“

125 Jahre - ich wusste gar nicht, dass die Charlottenkrippe schon so alt ist!
Ich dachte immer, sie fing mit S. Tilly an und geht mit S. Gisela weiter und
darüber hinaus so lange Gott es will.

Aber man lernt im Leben immer dazu - genauso wie ich die ersten 10 Jahre
meines Lebens in der Charlottenkrippe fröhlich und von Gott gesegnet lernen
durfte - durch Beten, Basteln, Musizieren, Werken, Wandern und bei vielem
mehr - diese Jahre haben mein Herz und meinen Verstand geprägt und auf das
Leben vorbereitet - es war eine märchenhafte Kindheit.

Vielleicht waren die Zeiten im Jahre 1973/74 - als ich mit wenigen Wochen in
die Charlottenkrippe aufgenommen wurde, noch einfacher.
Das Haus war kleiner und ich war 1980 eines der ersten Kinder, die S. Tilly nach
der Kindergartenzeit in der neu gegründeten Hortgruppe behalten konnte.
Damit begann für mich die schönste Zeit meiner Kindheit.

S. Tilly opferte jede Minute, alle Ferien für ‚ihre‘ Kinder. Urlaub und
Überstundenausgleich, das kannte sie nicht und wollte es auch nicht kennen.
Die Ferien verbrachten wir mit ihr in Freizeithäusern auf dem Michelsberg, in
Wüstenrot, im Schwarzwald.

Ich erinnere mich an riesige Lagerfeuer, in denen wir Stockbrot gebacken
haben, stundenlange Wanderungen - singend Hand in Hand, abenteuerliche
Höhlen im Wald aus Ästen und Reisig und spannende Gute-Nacht-Geschichten -
verstehen Sie jetzt, was ich mit märchenhafter Kindheit meinte?
Wenn ich an diese Zeit zurückdenke, überzieht ein selig breites Grinsen mein
Gesicht - ein Stück Charlottenkrippe steckt ganz tief verwurzelt in meinem
Herzen.

Heute ist die Zeit eine andere geworden, die Anforderungen an die Erzieher
haben sich verändert und gleichzeitig ist vieles reglementierter - wer könnte es
heute noch verantworten, Kinder allein im Wald spielen zu lassen?
Doch der Geist der Charlottenkrippe wird auch mit diesen neuen
Herausforderungen umzugehen wissen.

Es muss einfach einmal gesagt werden: Die Erzieherinnen und Erzieher können
mit Stolz auf ihre Arbeit blicken, sie leisten damit einen wichtigen
gesellschaftlichen Beitrag - ich kenne kein Kind aus der Charlottenkrippe, das
ernsthaft auf die schiefe Bahn geraten ist.

Viele Ehemalige berichten das gleiche wie ich - die Erinnerung an die christlichen Werte und die Geborgenheit tragen wir alle weiter in unseren Herzen, wir haben gelernt, nicht nur auf uns selber zu sehen sondern auch auf unsere Nächsten zu achten.

Mein Herz lacht, wenn ich heute in die Charlottenkrippe komme und sehe, was sich immer wieder verändert und wie sehr in Konzeption und Einrichtung darauf geachtet wird, dass die Kinder auch weiterhin optimale Entfaltungsmöglichkeiten bekommen.

Mein Dank gilt hier auch an die Verantwortlichen der Stadt Ludwigsburg, die stets so gut und hilfreich mit ‚meiner‘ Charlottenkrippe zusammenarbeiten und sie unterstützen.

Doch jetzt möchte ich der Charlottenkrippe, ihrer Heimleiterin S. Gisela, allen gegenwärtigen und ehemaligen Erzieherinnen und Erziehern, S. Tilly und der Aidlinger Schwesternschaft die herzlichsten Glückwünsche zu 125 Jahren Charlottenkrippe wünschen.

- Auf die nächsten 125 Jahre -

Ihr 1. Vorsitzender des Fördervereins
Sascha Braun

In eigener Sache:

Der Förderverein „Förderverein Kindertagheim Charlottenkrippe e. V.“ wurde offiziell im August 2003 beim Amtsgericht in Ludwigsburg eingetragen und als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, Mitglied bei uns zu werden.

Unser Jahresbeitrag beträgt 15 Euro. Mitgliedsanträge und weitere

Informationen finden Sie unter www.charlottenkrippe.de oder Sie setzen sich direkt telefonisch mit uns in Verbindung unter 0173/8985303